



Medienmitteilung SL-FP

Bern, 21. August 2023

## Sanierung der Alp Tamangur Dadora – Rettung eines Kulturgutes in letzter Sekunde

**Mit einem grossen Fest wurde am Samstag die Alp Tamangur Dadora im Val S-Charl eingeweiht. Das historische Alpgebäude wurde seit 2019 renoviert, um sie als Kulturgut zu erhalten. Sie dient als Unterstand für die vielen vorbeikommenden Wanderer, für Bildungs- und Kulturangebote des Biosphärenreservates und Pro Terra Engiadina und kann auch weiterhin von der Alpkorporation Praditschöl genutzt werden.**

Der Standort der Alp Tamangur am Ende der Val Bella – des «schönen Tales» - ist einmalig mit Aussicht auf die parkähnliche Moor- und Arvenwald-Landschaft Richtung Pass da Costainas. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts wurde Tamangur Dadora alpwirtschaftlich genutzt. Es handelt sich um eine der 12 ehemaligen Genossenschaftsalpen der Gemeinde Scuol in der Val S-charl, von denen heute nur noch die Alpen Tamangur Dadaint und Praditschöl in Betrieb sind.

### Sanierungsprojekt in letzter Sekunde gestartet

Seit die Alp Tamangur Dadora im Jahr 1900 aufgegeben wurde, zerfielen die Gebäude kontinuierlich. Als die mächtigen Schindeldächer eingefallen waren und dadurch die Mauern einzustürzen begannen, gab Barbla Conrad-Roner den Anstoss zur Sanierung dieses einzigartigen Alpgebäudes. Ihr Mann Grazian Conrad präsidiert die Alpgenossenschaft Praditschöl, die im Besitz der alten Alpgebäude ist. Zusammen mit der Architektin Mengia Mathis und mit Unterstützung von Angelika Abderhalden vom Biosphärenreservat initiierte sie das Sanierungsprojekt und machte sich auf die Suche nach den finanziellen Mitteln.

### Einzigartiges Alpgebäude

Der Gebäudekomplex von Tamangur Dadora, der aus dem späten 18. Jahrhundert stammt, besteht aus drei miteinander verbundenen Bauten: ein Mauergeviert, zwei darin integrierte Unterstände und eine gemauerte Sennhütte. Die Unterstände sind mit beeindruckenden Holzkonstruktionen überdacht und mit Holschindeln gedeckt. Die Mauer definiert inmitten der Weiden ein Innen und Aussen und bildet einen Hof unter freiem Himmel. Hier wurden die Kühe morgens und abends zum Melken gesammelt. Dieser Gebäudekomplex stellt eine frühe Form der Genossenschaftsalp mit Stafel dar und bildet als Schermentypus die Vorform der später errichteten Alpen mit Sennerei und Stallgebäude. Neben der Alp Champatsch, die sich im Freilichtmuseum Ballenberg befindet, ist die Alp Tamangur mit ihrem Bautypus die einzige ihrer Art, die sich bis heute erhalten hat. Deshalb wurde das Sanierungsprojekt auch von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz zusammen mit dem Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich, dem Kanton Graubünden, der Gemeinde Scuol und vielen weiteren Geldgebern unterstützt. In Zusammenarbeit mit einheimischen Bauunternehmern wurden ab 2019 die Sanierungsarbeiten gestartet. Es fanden auch Einsätze statt mit Freiwilligen und Zivildienstleistenden der Stiftungen Umwelteinsatz Schweiz und Baustelle Denkmal.

### Nutzen für Mensch und Tier

Dank der Sanierung konnte die Alp Tamangur Dadora erhalten werden. Die Alp und ihre umgebenden Weiden können weiterhin von der Alpkorporation genutzt werden. Das sanierte Alpgebäude dient aber auch als Witterungsschutz für Gruppen, welche in der umgebenden Kulturlandschaft Arbeiten leisten (Entbuschungen, Weidpflege usw.) oder Bildungsangebote des Biosphärenreservats besuchen. Und schliesslich ist der Unterstand ein Witterungsschutz für Wanderer und Tourengänger auf der viel frequentierten Route.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL-FP)

Franziska Grossenbacher, stv. Geschäftsleiterin (076 304 43 58)

